

AUSSCHREIBUNG

generationKUNST

Kunstschulprojekte von der kulturellen Teilhabe zu gesellschaftlichem Empowerment 2017 bis 2018

Der Landesverband möchte Sie mit der Ausschreibung zum Programm **generationKUNST** auf eine ‚Forschungsreise‘ einladen, während der Sie – begleitet, unterstützt und gefördert – für sich persönlich und für Ihre Kunstschularbeit neue Erfahrungen sammeln und Erkenntnisse gewinnen können.

1 Thema

generationKUNST ist ein zweijähriges Förderprogramm (2017 bis 2018) des Landesverbandes, das modellhaft ist. D.h. Kunstschulen können experimentelle Projekte durchführen, bei denen sie durch die Künstlerin und Kunstvermittlerin [Susanne Bosch](#) begleitet werden.

generationKUNST möchte den beiden folgenden Fragen nachgehen:

- Wie können Kunstschulen mit ihrer Praxis der ästhetisch-künstlerischen Bildung dazu beitragen, dass künstlerisches Denken und Gestalten eine größere Bedeutung oder sogar Selbstverständlichkeit im Leben erhalten?
- Welche Anlässe, Formate und Prozesse können die Entwicklung von **Kreativität als Haltung** fördern?

Dem Programm **generationKUNST** liegt das Verständnis von **Kunst als soziale und ästhetische Praxis** zugrunde, bezogen auf:

- **Kunst und Teilhabe** als soziale und ästhetische Praxis in den Kunstschulprojekten.
- **Begleitungs- und Forschungsprozesse** als soziale und ästhetische Praxis.
- **Dokumentieren und Vermitteln** als soziale und ästhetische Praxis.

Der Ansatz des Programms, von Kunst ausgehend eine (politische) Haltung zu fördern, erfordert von allen Beteiligten Offenheit. Er ermutigt und motiviert aber auch, über eine kulturelle Teilhabe hinausgehend gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten. Hierfür ist es notwendig, dass Kunstschulen an der ästhetischen und sozialen Praxis der Teilhabenden ansetzen.

2 Ziele

generationKUNST verfolgt die nachstehenden Ziele:

- Aufbau auf der bestehenden Praxisexpertise der Kunstschulen und Weiterentwicklung der Qualität der Kunstschulpraxis.
- Qualifizierung der Kunstschuldozent_innen.
- Steigerung der Relevanz von Kunst im und für den Alltag (privat, beruflich, sozial ...).
- Erschließen neuer Teilnehmer_innenkreise für die Kunstschule, z.B. Jugendliche.
- Profilierung der Kunstschulen im Feld der kulturellen Bildung mit dem Merkmal einer zeitgemäßen Kunstschularbeit als soziale und ästhetische Praxis.

3 Kriterien für ein Kunstschulprojekt

Mit dieser Ausschreibung **generationKUNST** legt der Landesverband einen Rahmen fest, den Sie mit Ihren Projektideen individuell ausgestalten können. Auch wenn jede Kunstschule eigenständig entscheiden kann, wie sie Kunst im Alltag erfahrbarer machen und zu einer kreativen Haltung ermutigen will, schlägt der Landesverband folgende Kriterien vor, die in den Kunstschulprojekten berücksichtigt werden sollten. So sollten die Projekte z.B.

- **experimentell** sein und sich dadurch vom laufenden Kerngeschäft der Kunstschule abheben.
- einen **hohen Aufforderungs- und Beteiligungscharakter** besitzen, indem sie z.B. an Phänomenen des Alltags bzw. an Themen und Fragen ansetzen, die viele Menschen aktuell beschäftigen bzw. betreffen.
- das **kritische Potenzial der kulturellen Bildung** heben, so dass die Projekte über eine formal-ästhetische Praxis hinausgehend politisch wirken, und zwar in dem Sinne, aufmerksamer, kritischer und verantwortungsbewusster zu werden.
- die Beteiligten anregen, einen **Blickwechsel** vorzunehmen.
- den Beteiligten **ästhetische (Differenz-)Erfahrungen** ermöglichen.
- ein **Nachdenken über Wirklichkeiten** fördern und zu einer anderen **Gestaltung von Wirklichkeiten** auffordern.
- dazu führen, dass die Beteiligten eine (neue) **Haltung** entwickeln können, die sie zu einem anderen **Handeln** bewegt.

4 Struktur des Modellprogramms mit Aufgaben und Teilnahmebedingungen für Kunstschulen

Die Beteiligung der Kunstschule im Programm **generationKUNST** ist in die nachfolgende Struktur eingebettet:

- Die Gesamtleitung des Programms liegt beim **Landesverband** und sie umfasst u.a. die Konzeption, Organisation, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Präsenz in der Fachdebatte sowie Förderabwicklung des Programms.
- Die **Kunstschulen** beteiligen sich,
 - beginnend mit dem Besuch einer Auftaktveranstaltung zur Information.
 - Es folgt die Antragstellung
 - und die Beteiligung an drei jeweils 2-tägigen Round-Tables, die dem Austausch und der Projektentwicklung und -auswertung dienen.
 - Zu den Aufgaben der Kunstschule zählen ebenfalls die Konzeption und Durchführung eines Projektes oder mehrerer Projektphasen,
 - sowie eine kontinuierliche Vermittlung in einem Blog
 - und die Mitarbeit an einer Abschlussveranstaltung und einer kleinen Abschlusspublikation.

Für eine Förderung aus dem Programm **generationKUNST** setzt der Landesverband voraus, dass sich die Kunstschulen verbindlich bereit erklären, diese Aufgaben zu erbringen.
- In ihrem Tun werden die Kunstschulen durch die **Künstlerin Susanne Bosch** begleitet, die während des Programmzeitraums die Kunstschulen beraten und aufsuchen wird, die Round-Tables leiten und die kontinuierliche Vermittlung sowie die abschließende Publikation und Tagung konzipieren und organisieren wird.

5 Zeitplan

Die Planung sieht zum jetzigen Zeitpunkt folgenden Ablauf vor:

2017	Gegenstand
Juni (6.)	Auftaktveranstaltung: Hierzu werden alle an dem Programm generationKUNST interessierten Kunstschulen eingeladen. Inhalte der Veranstaltung sind eine Einführung in das Thema, also was es heißen kann, Kunstschularbeit und deren Teilhabe als soziale und ästhetische Praxis zu verstehen. Außerdem werden Sie ausführlich über dieses Förderprogramm informiert und lernen Susanne Bosch kennen.
bis Anfang Juli	Antragstellung mit einem Grobkonzept durch die Kunstschulen
Anfang August	Beiratssitzung und Förderentscheidung für die Kunstschulprojekte
Ende August	1. Round-Table: Kennenlernen, Austausch, Präsentation, Beratung, Reflexion
ab September 2017 bis August 2018	Kunstschulprojekte und deren Begleitung sowie laufende dokumentierende Veröffentlichung
2018	Gegenstand
April	2. Round-Table: Austausch, Präsentation, Beratung, Reflexion, Entwicklung
September	3. (Bilanz-)Round-Table: Austausch, Präsentation, Reflexion, Auswertung, Transfer
September bis Oktober	Arbeit an einer kleinen Abschlusspublikation
Ende November	Abschlussstagung

6 Finanzierung

Dem Landesverband stehen zur Durchführung des Programms jährlich 100.000 Euro Landesmittel zur Verfügung. Zusätzlich hat er weitere Mittel beantragt.

Kunstschulen können für die Beteiligung an **generationKUNST**, vorbehaltlich der noch ausstehenden Förderzusage, Anträge auf Förderung bis zu einer Höhe von 12.000 Euro (= 70 %) stellen. Diese Summe sollte durch weitere Mittel (Eigenmittel, Einnahmen, Drittmittel) in Höhe von 30 % ergänzt werden. In begründeten Ausnahmen kann von dieser Regelung abgesehen werden. Eine 100 %ige Förderung ist allerdings ausgeschlossen. Antragsformulare wird der Landesverband zu gegebener Zeit verschicken.

Der Landesverband würde sich freuen, mit dieser Ausschreibung Ihre Neugier zu wecken und Sie zur Beteiligung zu motivieren. Für Fragen steht der Landesverband Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit der Anlage erhalten Sie eine ausführlichere Beschreibung des Modellprogramms, inkl. einer Aufgabenübersicht der verschiedenen Beteiligten und einer Kalkulation des Gesamtvorhabens.